Medienmitteilung

Internationaler Tag der Bäuerinnen und Welternährungstag

Ohne Bäuerinnen keine Ernährungssicherheit

Bern/Lausanne, 13. Oktober 2026 – Am 15. Oktober ist Tag der Bäuerinnen, am 16. Oktober wird der Welternährungstag begangen. Zwei Jahrestage, um auf die entscheidende Rolle der Bäuerinnen für die Ernährungssicherheit aufmerksam zu machen. Sie produzieren in den meisten Entwicklungsländern zwischen 60 und 80 Prozent der Nahrungsmittel. Zugleich leiden 60 Prozent von ihnen Hunger.

Wenn Frauen über Land verfügen, das sie selbst bewirtschaften können, ist die Ernährung der Familien gesünder und vielfältiger. Der Ernährungsbericht 2026 der Sufosec-Allianz, deren Mitglied SWISSAID ist, beleuchtet diesen Zusammenhang zwischen Frauen und Ernährungssicherheit.

Das System verändern

Ein wichtiges Werkzeug gegen den Hunger ist die Frauen die Agrarökologie: eine Methode der Landwirtschaft, die auf lokalem Wissen, Diversität beim Anbau, an lokale Bedingungen angepasstes Saatgut und Wissensaustausch basiert. Darüber hinaus beruht die Methode auf einer kollektiven Dynamik: Wissen teilen, sich organisieren, die eigenen Rechte kennen und verteidigen und mitentscheiden.

«Ernährungssicherheit hängt nicht nur von der Ernte ab, sondern vor allem vom Umgang mit den Ressourcen. Die Forschung zeigt, dass Familien dank der Agrarökologie weniger für Dünger und chemische Pestizide ausgeben müssen und von mehr biologischer Vielfalt profitieren», erklärt Francesco Ajena, Verantwortlicher für den Bereich Agrarökologie bei SWISSAID. «Dieses Potenzial bleibt jedoch begrenzt, solange Frauen vom Landbesitz und aus kollektiven Gremien ausgeschlossen sind. Die Gewährleistung ihrer Rechte und die Stärkung ihrer wirtschaftlichen Selbstständigkeit sind der Schlüssel, um die Produktion angesichts von Klimakrisen zu stabilisieren.»

Gesichter und Stimmen

In **zehn Partnerländern** in Afrika, Asien und Lateinamerika begleitet SWISSAID ländliche Gemeinschaften bei diesem Wandel. Im Jahr 2025 nahmen fast **170'000 Frauen** an den Projekten teil. Hinter dieser Zahl verbergen sich Tausende von Lebenswegen, weitergegebenem Wissen und neuen Handlungsmöglichkeiten.

Die Erfahrungsberichte mehrerer Bäuerinnen aus SWISSAID-Partnerländern zeigen: Wenn Frauen Zugang zu Land, Ressourcen und Wissen haben, gewinnt die gesamte Gemeinschaft an Selbstbestimmung und Ernährungssicherheit.

Kontaktperson:

Thaïs In der Smitten, Medienverantwortliche SWISSAID,
Tel: +41 (0)77 408 27 65, media@swissaid.ch